

03.06.2020

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3557 vom 30. April 2020
des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD
Drucksache 17/9146

Vorbereitung zum Bau des dritten Bauabschnitts der L238. Wann geht es endlich weiter?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Weiterhin ist öffentlich kein neuer Planungsstand zum Bau des dritten Bauabschnitts der L238 zwischen Eschweiler und Stolberg bekannt. Bereits mit den Kleinen Anfragen 3051, 2072 und 1172, habe ich innerhalb der letzten zwei Jahre regelmäßig nachgefragt, wann endlich mit einem Baubeginn zu rechnen ist, in welchen Planungsschritten sich das Projekt befindet, wie die betroffenen Kommunen und Anlieger eingebunden werden und welche Ergebnisse bereits vorliegen.

Die beiden ersten Bauabschnitte sind schon viele Jahre fertiggestellt. Erst durch den dritten Bauabschnitt zwischen Eschweiler und Stolberg entfaltet die Umgehungsstraße ihre volle Wirkung. Zum einen kann die verkehrliche Belastung von Anwohnerinnen und Anwohnern in „Eschweiler-Pumpe“ endlich reduziert werden. Zum anderen kann die Stadt Stolberg durch einen dritten Bauabschnitt leistungsfähig an die Bundesautobahn 4 angebunden werden, was vor dem Hintergrund der Bedeutung des „Euregio-Railport Stolberg“ sowie der auf Stolberger Seite befindlichen Gewerbegebiete dringend erforderlich ist. Im September 2018 besuchte Verkehrsminister Wüst den Hauptbahnhof Stolberg und ließ dort verlauten, der Ausbau des Euregio-Railports sei für unser Land so wichtig, dass er nicht an einem dritten Bauabschnitt einer Landesstraße scheitern dürfe, weshalb die Planung bereits 2019 wieder anlaufen sollte.¹

Zuletzt antwortete der Minister auf meine Kleine Anfrage 3051 mit Datum vom 15. November 2019, dass das Planungsverfahren in verschiedenen Schritten wieder aufgenommen werde und Gespräche mit den von der linienbestimmten Trasse Betroffenen geführt würden, um über den Trassenverlauf möglichst Einvernehmen zu erzielen und so die Planung zu beschleunigen.

Die von der Landesregierung vertretene und von dieser seit nunmehr zwei Jahren in den Antworten auf meine Kleinen Anfragen geäußerte Auffassung, dass die vormalige Landesregierung die Schuld daran trüge, dass die aktuell von CDU und FDP getragene Regierung seit Jahren außer Wasserstandsmeldungen und Problembeschreibungen keinen Schritt weiter kommt, darf als dem Unterzeichner bekannt vorausgesetzt werden.

¹ <https://epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/article/1e33f58855>

Der Minister für Verkehr hat die Kleine Anfrage 3557 mit Schreiben vom 3. Juni 2020 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie und der Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz beantwortet.

1. ***Eine faunistische Planraumanalyse und darauf aufbauende Kartierung war für das Jahr 2020 eingeplant, wofür Ende 2019 der Auftrag an ein Fachbüro vergeben werden sollte. Wie stellt sich der aktuelle Stand der faunistischen Planraumanalyse und darauf aufbauenden Kartierung dar?***

Die faunistische Planungsraumanalyse für die L 238, 3. BA OU Eschweiler wird derzeit durch ein Fachbüro erstellt und planmäßig im Laufe des Jahres 2020 abgeschlossen. In Abhängigkeit der Ergebnisse wird sich hieraus die Notwendigkeit weiterer Gutachten ableiten. Ein Abschluss und die Einarbeitung in die Entwurfsunterlagen – und damit Festlegung der Linie – ist nicht vor Ende 2021 zu erwarten.

2. ***Die Landesregierung äußerte das Ziel, Einvernehmen über den Trassenverlauf mit Betroffenen zu erzielen, um so die Planung zu beschleunigen. Wie wurden vor diesem Hintergrund bisher die betroffenen Kommunen Eschweiler und Stolberg eingebunden?***
3. ***Welche Gespräche mit von der linienbestimmten Trasse Betroffenen wurden mit welchem Ergebnis bereits geführt?***

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Machbarkeitsstudie zum Containerterminal Stolberg sieht eine Verschiebung der linienbestimmten Trasse nach Süden vor. Der Landesbetrieb Straßenbau NRW hat dazu Gespräche mit den betroffenen Kommunen und Behörden und Grundstückseigentümern geführt. Als Ergebnis wird eine Verschiebung der Trasse untersucht.

4. ***In welcher Höhe werden aktuell Planungs- und Baukosten des dritten Bauabschnitts der L238 zwischen Eschweiler und Stolberg, bis hin zur Fertigstellung, kalkuliert?***

2011 wurden die Baukosten auf 8,2 Mio. € geschätzt. Auf Grund der Baupreisentwicklung und der oben geschilderten voraussichtlichen Änderungen ist davon auszugehen, dass die endgültigen Baukosten höher liegen werden.

Eine realistische Kostenschätzung kann erst nach Vorliegen der naturschutzfachlichen Gutachten und Einarbeitung aller Änderungen in die Entwurfsunterlagen erfolgen.

5. ***Wann ist mit einem Baubeginn des dritten Bauabschnitts der L238 (auch vor dem Hintergrund der landesweiten Bedeutung des Euregio-Railport) zu rechnen?***

Aufgrund des frühen Planungsstandes und des langjährigen Planungsstopps kann keine belastbare Aussage bzgl. eines Baubeginns getroffen werden (vgl. Antwort auf die Frage 4 der Kleinen Anfrage 2072 und Antwort auf Frage 5 der Kleinen Anfrage 3051).